

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



Druck überträgt sich auf Kalbinnen

Am EU-Rindermarkt bleibt es sowohl bei männlichen wie weiblichen Schlachtstieren bei überschaubaren Mengen – Der stockende Fleischhandel sorgt aber dennoch besonders bei Schlachtstieren für wachsenden Marktdruck – In Niederösterreich bleibt es bei einem nicht zu großen Schlachtstierangebot – Aber auch die Situation auf der Nachfrageseite ist verhalten – Trotz der geringeren Warenverfügbarkeit verläuft der Absatz im Lebensmittelhandel zäh – In der Gastronomie wird vorsichtig geordert und vermehrt auf ausländische Ware gesetzt – Ebenso ruhig zeigen sich die Exportmöglichkeiten nach Deutschland – Der Bedarf im Nachbarland ist generell gering und zudem stehen hier regionale Produkte immer höher im Kurs – Der Preisdruck der letzten Woche setzt sich in NÖ fort, wobei bis Redaktionschluss keine einheitliche Preisvereinbarung zustande gekommen ist – In Deutsch-

land verzeichnet die Schlachtstiernotierung deutliche Abschlüsse – Trotz des kleinen Angebots wird der Bedarf übertroffen – Dieser Druck bei Schlachtstieren überträgt sich in Deutschland und auch in Österreich auf Schlachtkalbinnen – In beiden Ländern ist die Preisentwicklung rückläufig, wobei hierzulande über die Höhe der Abschlüsse keine Einigkeit besteht – Weniger Gleichklang zeigt die Entwicklung der Schlachtkuhpreise – Während in Deutschland die geringen Stückzahlen an Kühen problemlos vermarktet werden können und sich die Preise stabil entwickeln, stößt in Österreich ein leicht zunehmendes Angebot auf geringere Exportnachfrage – In Folge gaben die Schlachtkuhnotierungen diese Woche nach – Die NÖ Rinderbörse bezahlte in der Woche ab 22. Jänner für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,78 € und der Klasse R von 4,71 € pro kg plus USt.

KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Kühe der Klasse R, exkl. USt.



FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preisstelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	30.01.-05.02.	k.E.	k.E.
Schlachtschweine Basispreis	26.01.-01.02.	1,98 €	(1,98 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	30.01.-05.02.	3,40 €	(3,30 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 03/2023
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	876	5,17 (± 0,00)	168	5,17 (-0,01)
	R3	270	5,10 (+0,02)	46	5,07 (-0,03)
	E-P	2.966	5,13 (+0,02)	677	5,13 (+0,02)
Kühe	R3	366	4,01 (+0,04)	67	3,94 (-0,01)
	O3	116	3,65 (+0,03)	14	3,49 (+0,01)
	E-P	2.314	3,75 (+0,07)	365	3,76 (+0,08)
Kalbinnen	U3	468	5,07 (+0,05)	100	5,09 (+0,06)
	R3	338	4,90 (-0,02)	70	4,82 (-0,08)
	E-P	1.390	4,93 (+0,05)	270	4,92 (+0,05)
Schweine	S	48.155	2,25 (-0,01)	8.374	2,30 (+0,01)
	E	21.255	2,15 (-0,02)	3.644	2,17 (± 0,00)
	U	1.071	1,96 (+0,01)	200	1,94 (+0,01)
S-P	70.567	2,22 (-0,01)	12.230	2,25 (± 0,00)	
Kälber ¹⁾	E-P	297	6,87 (-0,06)	-	-

¹⁾ Kälber ohne Fell

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 05/2023
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	bis 3,34	bis 3,47	bis -
U	bis 3,27	bis 3,40	bis -
R	bis 3,20	bis 3,33	bis -
O	bis 3,04	bis 3,20	bis -
P	bis 2,79	bis 2,92	bis -

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vorpreise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschlüsse verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,63 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,30 €/kg. Für Jungkälber der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 05/2023
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	7,20
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,37
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	5,30
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	5,30
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,30 bis 3,85

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschlüsse verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 24.01.2023

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	25 Stk.	73 kg	3,47 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	96 Stk.	91 kg	4,25 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	89 Stk.	110 kg	4,53 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	48 Stk.	130 kg	4,42 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	30 Stk.	165 kg	4,15 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	17 Stk.	73 kg	3,14 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	35 Stk.	92 kg	4,07 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	25 Stk.	109 kg	3,86 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	7 Stk.	125 kg	3,52 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	weibl.	9 Stk.	177 kg	3,38 €/kg
Gesamt		381 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	8 Stk.	367 kg	2,71 €/kg
Gesamt		8 Stk.		

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 01/2023
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	1,00 bis 1,70 €/kg

EU-Milchanlieferung nimmt zu

Im November erreicht die EU-Milchanlieferung ihren saisonalen Tiefstwert – Das hat sich auch 2022 nicht geändert – Mit 11,22 Mio. Tonnen lag die Milchanlieferung in der EU-27 allerdings um zwei Prozent über dem November 2021 und auch um fast ein Prozent über dem bisherigen Novemberhöchstwert aus dem Jahr 2020 – Besonders stark ist die Anlieferung in den milchreichen Ländern Westeuropas gestiegen – Durch diese Steigerung in der Milchproduktion liegt das Milchaufkommen von Jän-

ner bis November gleichauf mit dem Ergebnis von 2021 – Dabei wird für Dezember wird mit einer weiteren Zunahme der Milchmenge gegenüber den Vorjahren gerechnet – Für diese Entwicklung werden folgende Faktoren ins Treffen geführt: Die in weiten Teilen Europas milde Witterung im Oktober und November und noch stärker das aktuelle Milchpreisniveau – Trotz hoher Kosten machen die stark gestiegenen Milchpreise die Milchproduktion europaweit wirtschaftlich interessant.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 04/2023	Vorwoche	Änderung
Butter			
Februar 2023	4.417,60	4.507,00	- 1,98 %
März 2023	4.275,40	4.417,40	- 3,21 %
April 2023	4.282,20	4.401,80	- 2,72 %
Magermilchpulver			
Februar 2023	2.528,40	2.575,40	- 1,82 %
März 2023	2.500,60	2.544,60	- 1,73 %
April 2023	2.486,20	2.535,00	- 1,93 %
Flüssigmilch			
Februar 2023	56,74	56,74	± 0,00 %
März 2023	53,46	53,46	± 0,00 %
April 2023	51,04	51,11	- 0,14 %

Knappes EU-Angebot

Auf den EU-Schlachtschweinemarkt macht sich das kleine Lebendangebot immer mehr bemerkbar – Obwohl es in vielen europäischen Ländern nach wie vor an Impulsen vom Fleischmarkt mangelt, konnten sich die Schweinepreise vielerorts auf dem aktuellen Niveau stabilisieren oder sogar befestigen – So wurden in Frankreich, Spanien und den Niederlanden die Auszahlungspreise in der Vorwoche angehoben – Aus Deutschland, Belgien und Italien wurden unveränderte Erzeugerpreise gemeldet – Lediglich in Dänemark setzte sich der Abwärtstrend bei den Schweinepreisen fort – Hier sorgt die starke Konkurrenz durch die USA und Südamerika im wichtigen Asienmarkt für Probleme – Recht ausgeglichen entwickelte sich zuletzt

der heimische Schlachtschweinemarkt – Ein anhaltend knappes Lebendangebot stand einer noch eher zurückhaltenden Nachfragesituation gegenüber – Semesterferien und ausreichend Schnee in den Schigebieten sollte in den kommenden Wochen für eine Absatzbelebung in der Tourismusbranche sorgen – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 26. Jänner 1,98 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,37 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 04. Woche bei 2,17 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 30. Jänner (05. Woche) 3,40 € (+10 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 05/2023
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,66	bis 2,83
Kühe	Klasse R	1,60	bis 1,67
Kalbinnen	Klasse R	2,22	bis 2,47
Schweine			1,74

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 03/2023
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmers Kategorie I		3,13
Lämmers Kategorie II/III		1,88
Altschafe/Altweidder		0,65
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)		
Lämmers Kategorie I		6,70
Lämmers Kategorie I (biologische Ware)		7,83

Absatz im Wintermodus

Unwirtliches Wetter am Wochenende, aber auch Betriebsurlaub sorgen in den letzten Wochen im Direktvermarktungsabsatz für ein

leichtes Jännerloch – Die Produktion ist bereits auf Ostern ausgerichtet – Die Preise sind stabil mit steigender Tendenz.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 05/2023
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00	
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00	23,00 bis 27,00
Bodenhaltung	21,00 bis 23,00	18,50 bis 21,00

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Getreidepreise drehen ins Plus

Nach den teilweise heftigen Verlusten bei Weizen und Mais drehten die Notierungen an den internationalen Börsen in der vergangenen Woche wieder deutlich ins Plus – Neben der Sorge über Frostschäden im Mittleren Westen der USA aufgrund eines Kälteeinbruchs standen vor allem die jüngsten Nachrichten aus der Schwarzmeerregion im Fokus der Marktteilnehmer – Für Auftrieb sorgte insbesondere eine Meldung des Ukrainischen Getreideverbands – Aufgrund desandauernden Krieges rechnet dieser für das Jahr 2023 erneut mit einer rückläufigen Getreideproduktion – Demnach soll im besten Fall eine Ernte von 16 Mio. Tonnen Weizen und 18 Mio. Tonnen Mais eingefahren werden können – Ungünstige Witterungsbedingungen sowie eine Ausweitung der Kampfhandlungen auf weitere Regionen könnten die Werte noch weiter nach unten drücken – Nach den rund

33 Mio. Tonnen Weizen und rund 42 Mio. Tonnen Mais im Jahr 2021 dürfte sich damit die Produktionsmenge mehr als halbieren – Im Kriegsjahr 2022 konnten noch 20 Mio. Tonnen Weizen und 22 Mio. Tonnen Mais geerntet werden – An der Euronext Paris verteuerte sich der März-Weizenkontrakt in der letzten Woche um knapp drei Prozent auf 287,50 €/t – Der März-Maiskontrakt stieg im Wochenvergleich um 2,8 Prozent auf 280,- €/t – Am österreichischen Kassamarkt hielten sich die Aufkäufer mit neuen Anschlusskäufen noch zurück – Viele Marktteilnehmer wollen noch abwarten ob die Erholung an den internationalen Getreidebörsen auch nachhaltig sei – An der Wiener Produktbörse verbilligte sich in der letzten Woche Qualitäts- und Durumweizen um 4,5 € bzw. 26,5 € auf durchschnittlich 344,- €/t bzw. 407,50 €/t – Futtergerste notierte mit 262,50 €/t unverändert zur Vorwoche.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 25.01.2023
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; Inlandsgroßhandel frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	338 bis 350
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	280 bis 310
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	405 bis 410
Mahlgroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	260 bis 265
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2022 40% Öl, 8% Feuchtigkeit,	–
Rapssaar	2% Besatz	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	620 bis 630
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	587 bis 597
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	615 bis 625
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	380 bis 385
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	335 bis 345

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhöhen von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 26.01.2023
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 10 % Prot., 75 kg/hl	400 bis 410
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	460 bis 470
Mais f. Futterzwecke	lose	470 bis 480

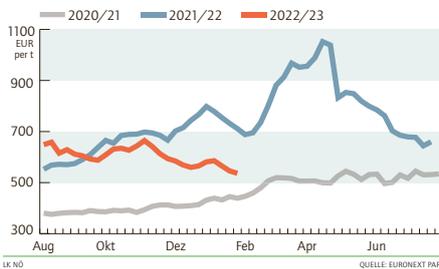
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 04./2023	Vorwoche	Änderung
Raps			
Februar 2023	536,60	545,65	- 1,66 %
Mai 2023	533,80	549,35	- 2,83 %
August 2023	534,70	549,95	- 2,77 %
Weizen			
März 2023	284,05	286,50	- 0,86 %
Mai 2023	280,50	283,60	- 1,09 %
September 2023	269,05	272,00	- 1,08 %
Mais			
März 2023	275,50	278,80	- 1,18 %
Juni 2023	275,50	279,25	- 1,34 %
August 2023	278,45	281,20	- 0,98 %
Kartoffel, Eurex			
April 2023	30,02	29,50	+ 1,76 %
Juni 2023	23,50	23,50	± 0,00 %

RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Februar 2023
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 4. Woche	€/t, netto	537
Erzeugerpreis 4. Woche	€/t, netto	497
Erzeugerpreis 3. Woche	€/t, netto	506

Erneuter Preisanstieg

Der österreichische Zwiebelmarkt zeigt sich weiter von seiner freundlichen Seite – Die Preise haben sich auf hohem Niveau zumindest etabliert, vereinzelt wurden diese nochmals angehoben – Getragen wird der positive Preistrend von den gut laufenden Exportgeschäften – Im Inland kön-

nen die höheren Preise weiterhin nur schwer umgesetzt werden, was zunehmend zu einem wirtschaftlichen Problem bei manchen Packbetrieben wird – Für Zwiebel, gepuzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Größe und Qualität zuletzt meist 43,- bis 47,- €/100kg bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	43 bis 47
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	52 bis 57
Sellerie	5 kg Sack	70 bis 75
Kraut	weiß, je kg	40 bis 50
	rot, je kg	45 bis 55

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 23.01.2023 bis 29.01.2023
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	0,95 bis 1,00
Gelbe Rüben, kg	0,90 bis 1,00

HOLZ

Blochholz
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	120	130
Blochholz, 1a	70	80
Blochholz, 1b	90	100
Blochholz, 2a	110	120
Blochholz, 2b	110	120
Blochholz, 3a	110	120

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunblöcke, Cx und Käferholz: 25 bis 30 €; schöne Lärche ab 3a: 40 € über Fichte; Weißkiefer: 30 bis 35 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 35 € unter Fichte

Industrieholz

In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	130
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	115
Faserholz, Rotbuche, AMM	115

Brennholz

Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM frei Waldstraße* bzw. offenfertig zugestellt inkl. Mwst.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche*	100 bis 110
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz*	95 bis 105
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Lä*	70 bis 80
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	130 bis 140
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	125 bis 135
Brennholz weich (offenfertig), Fj/Ki/Lä	95 bis 105

Waldhackgut
Gehackt frei Werk, in €/AMM

	Mindestpreis
< 30 %	115 bis 125
30 - 40 %	100 bis 110
> 40 %	95 bis 105

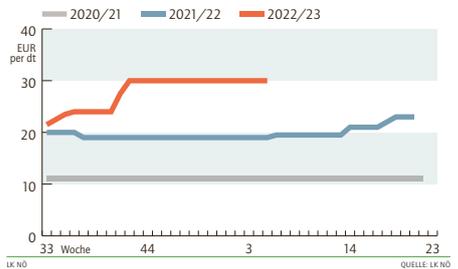
Energieholzindex

Basis 1979

3. Quartal 2022	2,117
-----------------	-------

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Erste Lageraufschläge

Der österreichische Speisekartoffelmarkt zeigt sich zu Monatsende recht ausgeglichen – Die Landwirte versorgen die Händler weiterhin bedarfsgerecht – Auf der Absatzseite wird von einer saisonüblich ruhigen aber stetigen Inlandsnachfrage berichtet – Exporte spielen weiterhin nur eine untergeordnete Rolle – Angebotsdruck zu Saisonende wird heuer aber dennoch nicht erwartet, da ein stetiges Inlandsgeschäft sowie hohe qualitätsbedingte Ausortierungen für entsprechend zügige Räumung der

Lager sorgen – Die Erzeugerpreise waren zuletzt stabil bis steigend – In Oberösterreich wurden die Preise in der letzten Woche auf bis zu 32,- €/100kg angehoben – In Niederösterreich wurden zu Wochenbeginn für Speisekartoffeln noch meist unverändert 30,- €/100kg bezahlt – Für Partien mit überdurchschnittlich hohen Absortierungen liegen die Preise etwas darunter – Mit Monatswechsel sind aber auch in Niederösterreich moderate Lageraufschläge zu erwarten.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	30
Vorwiegend festkochende Sorten	30
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen	–
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	30

THEMA DER WOCHE

Spitzenergebnis für Eichenstamm

Bei der 21. NÖ Wertholzsubmission wurde mit 1.617 Festmeter, so viel Wertholz wie noch nie beboten. Die von 177 Waldbauern angebotenen 1.843 Stämmen fanden das Interesse von (Furnier-) Holzkäufern aus Österreich und mehreren EU-Ländern. Mit 651 Euro konnte der durchschnittlich erzielte Festmeterpreis zum sehr guten Vorjahresergebnis nochmals gesteigert werden. 283 Stäm-

me erzielten einen Festmeterpreis von mehr als 1.000 Euro, fünf von mehr als 2.000 Euro. Das Höchstgebot erhielt eine Eiche mit 3.392 € pro Festmeter, knapp gefolgt von einer Schwarznuss mit 3.300 € pro Festmeter. 80 Prozent der angebotenen Stämme von 22 Baumarten entfielen auf Eiche, Schwarznuss und Esche und auch die Gebote konzentrierten sich zu 90 Prozent auf diese Baumarten.

NÖ WERTHOLZSUBMISSION

Ergebnisliste der 21. Wertholzsubmission
177 Lieferanten, 22 Baumarten, 36 Käufer

Baumart	Stück Lose	Anzahl Gebote	verkaufte fm-Volumen	Durchschnittserlös	Höchstes Gebot
Akazie	82	146	36,22	278 €	511 €
Apfel	1	1	0,20	406 €	406 €
Bergahorn	58	147	45,06	285 €	1.344 €
Birne	9	28	6,38	380 €	529 €
Blauglockenb.	2	5	1,02	237 €	310 €
Eiche	1.062	5.561	1.110,05	740 €	3.392 €
Elsbeere	9	16	6,53	376 €	863 €
Erle	19	9	7,89	69 €	273 €
Esche	128	388	128,34	281 €	559 €
Kastanie	1	1	1,59	85 €	85 €
Kirsche	59	106	44,48	262 €	905 €
Lärche	18	56	15,44	336 €	758 €
Linde	5	4	4,05	77 €	100 €
Maulbeere	1	6	0,51	359 €	359 €
Pappel	2	2	1,90	40 €	40 €
Roteiche	28	40	24,38	231 €	511 €
Schwarznuss	286	667	128,42	978 €	3.300 €
Spitzahorn	4	6	4,36	178 €	229 €
Ulme	12	32	8,38	365 €	969 €
Walnuss	27	51	15,26	591 €	1.901 €
Weißbuche	2	1	0,98	40 €	40 €
Zerreiche	28	82	25,45	152 €	256 €
GESAMT	1.843	7.355	1.616,89	651 €	3.392 €